



Dorfbrief

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Leiferde

SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Leiferde

Ausgabe 1 - 2019

Mai 2019

Am 26. Mai

Europawahl
2019



Nein
zu
Europa
=
Chaos
und
Krieg

Ja
zu
Europa
=
Frieden
und
Wohlstand



ANNA NEUENDORF

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Leiferde
Redaktion:
U. Rinkel - Tel. 14 75
T. Böker - Tel. 92 08 50
S. Fahlbusch-Graber
Tel. 98 18 01
<http://www.spd-leiferde.de>

SPD

Für Europa = Frieden und Wohlstand

Gegen Europa = Krieg und Zerstörung

Unsere Väter und Großväter erkannten angesichts der Trümmer, in denen die Länder Europas nach dem verheerenden Weltkrieg leben mussten, dass es so nicht weitergehen kann. Der Zweite Weltkrieg hatte ganz Europa zerstört. Millionen Tote, zerstörte Städte und eine am Boden liegende Wirtschaft ließen die Menschen hungern und bangen.

Vor diesem Hintergrund bildete sich schnell die Idee heraus, dass nur ein gemeinsamer Weg dazu führen kann, den Krieg aus Europa herauszuhalten. Bereits 1951 wurde die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl mit Frankreich, den Benelux-Staaten, Italien und

Deutschland geschaffen. Eine gezielte wirtschaftliche Verflechtung sollte militärische Konflikte für die Zukunft verhindern und durch den größeren Markt das Wirtschaftswachstum beschleunigen und damit den Wohlstand der Bürger steigern.

Diese Grund-Idee funktioniert bis heute und wurde immer weiter auf nahezu alle Länder Europas ausgedehnt: Seit nunmehr 74 Jahren leben die Völker Zentral-Europas ohne Krieg, bei wachsendem wirtschaftlichen Wohlstand und heute mit einer bisher unbekanntenen Freiheit des Handels und der Menschen.

Wir sind in Europa nur deshalb so erfolgreich, weil wir zusammen leben und ge-

meinsam wirtschaften.

Europa ist nicht perfekt, aber bei weitem besser als Nationalstaaten, die sich feindlich gegenüber stehen.

Natürlich kann Europa noch besser werden, wir Sozialdemokraten stehen ein für ein starkes, gemeinsames Europa:

- Gemeinsam setzen wir Standards für soziale Gerechtigkeit und den Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

- Gemeinsam erhalten wir die offenen Grenzen und Reisefreiheit innerhalb Europas.

- Gemeinsam besteuern wir die großen internationalen

Konzerne, damit wir in Zukunft investieren können.

- Gemeinsam sorgen wir für unsere eigene Sicherheit.

- Gemeinsam schützen wir das Klima und unsere Umwelt.

- Gemeinsam kämpfen wir gegen nationale Alleingänge, Rechtspopulismus und die Feinde Europas.

Ein gemeinsames Europa heißt Frieden und Wohlstand. Die Zerstörung der Gemeinschaft führt zu Krieg, wirtschaftlichem Niedergang und Millionen Toten.

Stimmen Sie am 26. Mai für Europa!

Bushaltestellen umgebaut



Die neue Haltestelle an zentralem Ort.

In diesem Jahr wurden zum dritten Mal einige Bushaltestellen in der Gemeinde behindertengerecht und für die modernen Bustypen ausgebaut. Dieses Mal waren die Haltestellen entlang des Gilder Weges und an der Volkser Straße dran.

Zu einigem Echo und Verwirrung hat der neue Bushaltestoppunkt am PENNY-Markt geführt, weil er direkt an der Einmündung der Straße "Langes Moor" platziert wurde. Die ehemalige Haltestelle am Sportplatz ist dafür entfallen. Der Bauausschuss hat das im Februar 2016 bei einem Vor-Ort-Termin festgelegt, um einerseits die Verteilung der Haltestellen zu optimieren und andererseits möglichst wenige Parkplätze am Friedhof zu opfern. VLG und Landkreis haben den

Standort geprüft und für richtig befunden. Dass der Bus nun keine "Buchten" mehr benutzt, ist gewollt und dient der Verkehrsberuhigung.

Damit muss jetzt nur noch eine Bushaltestelle umgebaut werden: die große "Rendezvous-Haltestelle" Unter den Eichen. Hier treffen häufiger bis zu 4 Busse aufeinander und die Fahrgäste können umsteigen. Da die Platzverhältnisse dort sehr beengt sind, ist es nahezu unmöglich zu einer allseits zufriedenstellenden Lösung zu kommen: Ein Planungsbüro, das schon im letzten Jahr mit dem Fall beauftragt wurde, hat bis heute kein brauchbares Konzept vorgelegt. Deshalb kann diese Haltestelle wohl erst 2021 umgebaut werden - Ideen werden noch entgegengenommen.

Kennen Sie noch die Uli-Stein-Zeichnung einer Maus, die ein Schild hochhält, auf dem steht: „Gegen“?

Diese Haltung kann man seit geraumer Zeit auch im Gemeinde- und Samtgemeinderat erleben. Statt gemeinsame Sacharbeit zu leisten, scheinen einige bei vielen Themen erstmal „gegen“ zu sein.

Dabei sollte Kommunalpolitik eigentlich pragmatisch orientiert sein und idealerweise von allen Ratspolitikern mit sachlichen Argumenten und ohne Streit und Anfeindungen gemeinsam für alle Menschen vor Ort gemacht werden. Dass das nicht immer

reibungslos klappt, sollte auch nicht überbewertet werden, schließlich sind wir alle Menschen.

Aber es gehört auch dazu, dass Mehrheiten entscheiden und man dieses dann akzeptiert. Darüber kann man sich ärgern, aber sollte stilvoll damit umgehen.

Es mutet schon wunderbar an, wenn Verwaltungsvorlagen abgelehnt werden, weil man, statt für das Wohl der Gemeinde zu entscheiden, anscheinend nur die eigene

Situation sieht, Whatsapp-Nachrichten mit Unwahrheiten verbreitet, neuerdings in den Ratssitzungen Aussagen von Ratsmitgliedern aus nicht-öffentlichen Sitzungen zitiert oder Anträge im Samtgemeinderat wider besseren Wissens einfach abgelehnt werden.

Wir zumindest werden bei der Sacharbeit bleiben und unsere Dörfer im Blick behalten.

**Herzlichst
Eure/Ihre Stephanie
Fahlbusch-Graber**



AUS DEM RAT



Neues Baugebiet Mühlenberg IV

Zur Weiterentwicklung von Wohnbauflächen wird derzeit der Bebauungsplan „Mühlenberg IV“ mit örtlicher Bauvorschrift aufgestellt, d.h., dass nun alle erforderlichen Verfahrensschritte nach dem Baugesetzbuch eingeleitet werden.

Noch vor der Sommerpause 2019 wird es Gespräche über die Parzellierung des Neubaugebietes geben. Die Vergabekriterien werden nach Aufstellung des Bebauungsplanes im Jahr 2020 erarbeitet. Danach wird das Neubaugebiet in die Vermarktung gehen.

Prüfung geeigneter Flächen für einen regional bedeutsamen Gewerbestandort

Positiv steht die Gemeinde einem regional bedeutsamen Gewerbestandort gegenüber. Die Samtgemeinde Meinersen wurde daher um Prüfung gebeten, ob geeignete Flächen zur Verfügung stehen.

Dabei sollen regional bedeutsame „Premium-Standorte“ für Gewerbeflächen für die langfristige Flächenvorsorge

im Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden ermittelt werden, die

- mindestens 25 ha groß sind (entweder bereits teilweise gewerblich/industriell genutzte Flächen oder noch gänzlich unbebaute Flächenpotenziale),

- für die Ansiedlung von flächenintensiven/emittierenden Branchen in Frage kommen,

- auf eine besondere Standortgunst angewiesen sind (Anbindung an das übergeordnete Straßen-, Schienen- und/oder Wasserstraßennetz) und

- keine erheblichen Raumwiderstände erwarten lassen.

Wir sind gespannt, ob und wo sich ein solches Gebiet in der Samtgemeinde Meinersen finden wird.

Erneuerung Spielplatz Mühlenberg

Im letzten Jahr musste die Gemeinde auf diesem Spielplatz diverse kaputte Geräte abbauen. Hinsichtlich der Auswahl neuer Geräte wurden im Herbst die Profis, nämlich die Kinder aus dem Einzugsgebiet, befragt, was sie sich wünschen.

Leider gab es bei 95 Anschreibern nur 11 Rückmel-

dungen. „Allen, die mitgemacht haben, ein großes Dankeschön“ so die beiden SPD-Vertreter im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss (JSK) Giovanni Marrone und André Stahl.

Übrigens: Die Kinder wünschen sich eine Seilbahn, eine Nestschaukel, eine große Schaukel, eine Rutsche bzw. Röhrenrutsche für große Kin-

der am Hügel sowie ein Sandschüttenspielgerät. Auf Antrag der Gruppe SPD/Grüne werden nun die Kosten sowie die mögliche Umsetzbarkeit der einzelnen Spielgeräte ermittelt.

Der JSK wird sich in seiner nächsten Sitzung damit beschäftigen, damit die Kinder dort bald wieder angemessen spielen können.

Weitere Beschlüsse des Gemeinderates:

- Der Anbau des bestehenden Fahrradunterstandes am Leiferder Bahnhof wird (beidseitig) mit einer abschließbaren Tür versehen. Ab Fertigstellung wird für die Nutzung der Fahrradbox eine jährliche Miete in Höhe von 36,00 € von den Mietern erhoben.

- Die Weihnachtsbeleuchtung wird in „Winterbeleuchtung“ umbenannt. Damit wird der Beleuchtungszeitraum auf den 1. Tag nach Totensonntag bis zum 31. Januar festgelegt.

- Der Posten des DGH-Hausmeisters wurde von einem Minijob in eine Halbtagsstelle umgewandelt. Hintergrund ist, dass die Auslastung und das Außengelände des DGHs einer zeitintensiveren Betreuung als bislang bedarf. Und da, wo Arbeit anfällt, sollte auch fair bezahlt werden! Allerdings wird durch die Mitbetreuung des angrenzenden Spielplatzes auch teure Einsatzzeit des Samtgemeinde-Bauhofes eingespart.



Auf dem Aktivplatz ist oft was los!

Neuer Spielplatz wird gut angenommen!

„Ich freue mich, dass der **Mehrgenerationen-Aktivplatz am DGH, der im Rat lange umstritten war, von der Leiferder Bevölkerung so gut angenommen wird**“, stellte **Uwe Rinkel, Gruppensprecher der Gruppe SPD/Bündnis 90 die GRÜNEN im Gemeinderat, zufrieden fest.**

Erst Mitte Februar hatte die CDU noch einen Antrag gestellt, mit dem alle Arbeiten an dem Spielplatz – insbe-

sondere seine Umzäunung – gestoppt werden sollten, weil der Platz an der Südseite ca. fünf Meter breiter geworden ist als geplant.

Festzuhalten ist, dass sich der Investor, der den Platz angelegt hat, tatsächlich vermesssen hat - allerdings mitten auf einer Fläche, die immernoch im Besitz der Gemeinde ist. Es ist also niemandem ein Schaden entstanden - der Antrag wurde abgelehnt.

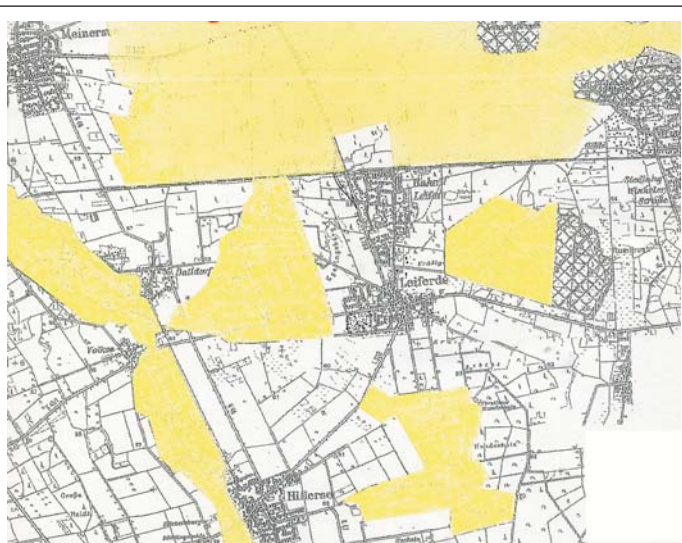
Hunde müssen laufen!

Die Karte unten zeigt, wo Hunde außerhalb der Brut- und Setzzeit (1. April bis 15. Juli) frei laufen dürfen - natürlich nur unter Aufsicht und ohne dass sie Personen oder Tiere belästigen oder gefährden.

Ausgenommen sind Schulhöfe, Spielplätze u. Ä. Bei den gelb markierten Bereichen handelt es sich dagegen um besonders geschütz-

te Zonen (Landschafts-, Naturschutzgebiete u. ä.), in denen Hunde ganzjährig an der Leine zu führen sind.

Da es häufig Anlass zu Beschwerden gibt, sei darauf hingewiesen: Verunreinigungen von Verkehrsflächen durch Hundekot sind unverzüglich vom Hundehalter zu beseitigen. Diese Reinigungspflicht geht der des Anliegers vor.



Nur in den gelb markierten Bereichen müssen Hunde ganzjährig an die Leine.

Erhöhung der Hundesteuer

Die bislang von keinem im Rat angezweifelte, nicht zweckgebundene Hundesteuer gilt laut Kämmerei-amt als eine „Verhinderungssteuer“ mit dem Ziel, dass nicht zahllos Hunde gehalten werden.

Letztmalig wurde sie im Jahr 2003 erhöht und wurde nun auf Vorschlag der Verwaltung mit Ratsmehrheit aus SPD und Unabhängigem angepasst. Die Mehrkosten für Hundebesitzer belaufen sich

damit für den ersten Hund auf 4 Cent/Tag bzw. 14 Euro/Jahr, für den 2. Hund auf 8 Cent/Tag bzw. 28 Euro/Jahr und für jeden weiteren Hund auf 15 Cent/Tag bzw. 54 Euro/Jahr. Wir meinen, das ist verkraftbar.

Manche lehnen eine gute Idee nur deshalb ab, weil sie nicht von ihnen ist.

(Luis Bunuel)

SPD-Leiferde endlich wieder online: www.spd-leiferde.de

Nachdem der SPD-Landesverband den angeschlossenen Gliederungen einen Wechsel des "Content-Management-Systems" ihrer Webseiten samt aller Webserver zum 1.1.2019 verordnet hatte - sich der Wechsel aber als nicht so einfach herausstellte wie ursprünglich vermutet, war auch die SPD Leiferde eine Weile offline.

Das merkten insbesondere die Nutzer der Leiferder "Bücherstube", die sich im Netz infor-

mieren wollten. Alle Inhalte waren verloren und mussten neu aufgebaut werden.

Doch die Durststrecke ist jetzt vorbei: Mit tätiger Unterstützung des Ortsvereins Meine stellte sich das neue System tatsächlich als leistungsfähiger und leichter zu bedienen als das alte heraus. Das hat der Ortsverein gleich genutzt, um das Webangebot unter www.spd-leiferde.de zu modernisieren und weiter auszubauen als bisher.

Gastronomie in Leiferde gesichert

Im letzten Jahr gab es noch Befürchtungen, dass die Gastronomie aus Leiferde verschwinden könnte. Aber seit Januar gibt es mit Ralf Kirchner einen neuen Pächter im Sport-

heim und seit März heißt der Lindenhof jetzt Irodion und wird von Alla Pilatos geführt. Beiden ein herzliches Willkommen in Leiferde und möglichst immer ein volles Haus.

St.-Viti-Gemeinde-Pfarrhaus soll verkauft werden

Der Kirchenvorstand hat sich überraschend entschieden das alte Pfarrhaus von 1912 zu verkaufen und für die neue Pastorin, die zurzeit noch in Meinersen wohnt, eine neue, den modernen Erfordernissen angepasste Pastorenwohnung zu bauen.

Damit müsste das Gemeindebüro in die Räume des bisherigen Jugendtreffs umziehen. Was dann aus dem Jugendtreff Leiferde wird, hat der Samtgemeinderat noch nicht entschieden - wohl aber, dass die Samtgemeinde das alte Pfarrhaus - im

Gegensatz zu dem in Müden - nicht ankaufen wird. Damit hängt die Jugendarbeit in Leiferde in der Luft!

Nach ausführlicher Beratung hat sich nun auch die Rot-Grüne Mehrheitsgruppe im Gemeinderat dagegen ausgesprochen, das Haus für die Gemeinde anzukaufen. Da es neben der möglichen Nutzung durch die Samtgemeinde kaum weitere Nutzungsinteressen für das riesige Gebäude gibt, erschien den Ratsmitgliedern das Verhältnis von Kosten und Nutzen für die Gemeinde ungünstig.



"Was lange währt, wird endlich gut!"

Ehrenmal für Kriegsoffer nach Sanierung nun fertig

Nach einer ungewöhnlich langen Anlaufzeit, die die Verwaltung in Meinersen diesmal gebraucht hat, um die Beschlüsse des Gemeinderates umzusetzen, zeigt sich der Platz Dorfstraße/Ecke Volkser Straße nun in neuem Glanz.

Das Denkmal wurde saniert, der Platz ist heller und freundlicher geworden und auch die Verkehrssicherheit hat zugenommen: Fußgänger und Radfahrer auf der Dorfstraße können jetzt die Volkser Straße viel besser einsehen.

Erfolgreiche Dorf-Reinigungsaktion

Vielen Dank allen Bürgerinnen und Bürgern, der Kinderfeuerwehr sowie allen Schülerinnen und Schülern des Sybilla-Merian-Gymnasiums samt Eltern, die am 9.März mitgeholfen haben, Dalldorf

und Leiferde ein Stück sauberer zu machen. Im Rahmen der Aktion "Sauberer Landkreis" wurden in Leiferde weggeworfene Hundekotbeutel, Flaschen, Altöl und weiterer Unrat gesammelt.



Gruppenfoto mit dem gesammelten Müll.

AUS DEM SAMTGEMEINDERAT:

Feuerwehr modernisieren

Im letzten Samtgemeinderat hat die Gruppe SPD/Linke zwei Anträge in puncto Feuerwehr auf den Weg gebracht, die jeweils im Feuerschutzausschuss beraten werden sollten. Beide Anträge wurden allerdings vorab schon von der Ratsmehrheit abgelehnt und werden damit nicht dem Feuerschutzausschuss vorgelegt.

Im ersten Antrag ging es um die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Meinersen in den Bereichen Digitalisierung und Elektromobilität. André Stahl, SPD-Mitglied des Feuerschutzausschusses, erläutert, „dass die rasante Entwicklung im Bereich der Digitalisierung und der Elektromobilität nicht an den Wehren vorbeiziehen darf.“

Beide Themen müssten intensiv in einer Arbeitsgruppe vorbehandelt werden. „Dies sei Sache des Kommandos, die Politik brauche sich nicht einzumischen“, hieß die Antwort der Mehrheitsgruppe. Eine merkwürdige Begrün-

dung: Denn als es um die vom Kommando gewollte Namensänderung der Samtgemeinde-Feuerwehr ging, hat die Mehrheitsgruppe dies abgelehnt, da war die Meinung des Kommandos nicht wichtig!

Außerdem wurde beantragt, mit der Planung des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses der freiwilligen Feuerwehr Flettmar schon im Jahr 2019 zu beginnen und die Mittel für 2020 auszuweisen. Der Betrieb des Feuerwehrgerätehauses ist in vielen Belangen nicht mehr zulässig und wird nur noch geduldet. So ist der Zustieg ins Fahrzeug im Gebäude nicht möglich, die Umkleidemöglichkeiten beim Ernstfall unzureichend.

Hier war die Ablehnungsbegründung noch kurioser: „Das Thema sei schon längst angegangen, die Mittel im Haushalt stünden bereit.“ Blöd nur, dass das nicht stimmte - wie später eingeräumt wurde. Aber Hauptsache erstmal „Gegen“. Da fragt man sich wirklich, ob so seriöse Ratspolitik aussieht?!

Ihre Ansprechpartner in den Räten**Stephanie Fahlbusch-Graber**

Bürgermeisterin - Samtgemeinderatsmitglied

Tel. 98 18 01 - mail: fahlbusch-graber@spd-leiferde.de

**Giovanni Marrone**

BPU-Ausschuss

JSK-Ausschuss

Tel. 331 93 62

mail: g.marrone@spd-leiferde.de

**Jürgen Quiring**

Vorsitz BPU-Ausschuss

Samtgemeinderatsmitglied

Haushalt -Tel. 46 37

mail: quiring@spd-leiferde.de

**André Stahl**

JSK-Mitglied

Samtgemeinderatsmitglied

Tel. 0163 234 46 45

mail: stahl@spd-leiferde.de

**Wilhelm Elvers**

BPU-Ausschuss

und Haushaltsausschuss

Tel. 15 84

mail: elvers@spd-leiferde.de

**Thomas Böker**

Haushaltsausschuss

Samtgemeinderatsmitglied

Tel. 92 08 50

mail: boeker@spd-leiferde.de

**Uwe Rinkel**

Gruppenvorsitzender

Tel. 14 75

mail: rinkel@spd-leiferde.de

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch: Europawahl am 26. Mai 2019

Nein = **Chaos**
zu = und
Europa = **Krieg**

Ja = **Frieden**
zu = und
Europa = **Wohlstand**